



HERZLICH WILLKOMMEN

INFOTREFF 01/19

Donnerstag, 21. März 2019

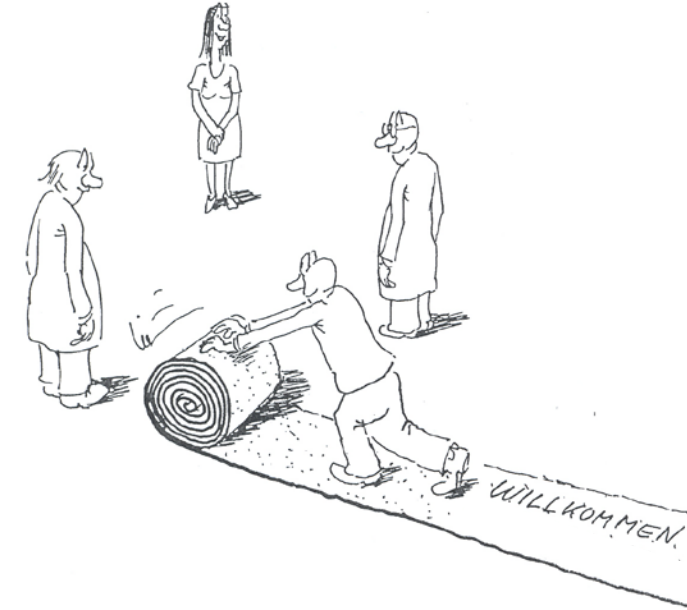
Katinka Zeller

Konrektorin und Abteilungsleiterin kaufmännische Berufe

Programm (1)

1. Allgemeine Informationen der Schule

- Prüfungsdaten 2019 inkl. IKA und EN 2. Lj.
- Ort und Zeit der Schlussfeier 2019 inkl. Feier 125 Jahre WST
- Einschreibungen im Juni 2019
- BYOD



2. Lehrplan 21 – Neuerungen/Änderungen

- mit Herr Thomas Krayenbühl, Schulleiter Schulzentrum Längenstein Spiez

3. Französisch – nicht für alle? SICHER DOCH!

- Ausgangslage
- Ziel: (wieder) Freude am Lernen der französischen Sprache

Programm (2)

4. Schwerpunktthema 1: *leistungsschwache* Lernende im Betrieb – in der Berufsfachschule

- Unterstützungsmöglichkeiten?
- Erfahrungsaustausch

5. Schwerpunktthema 2: *leistungsstarke* Lernende im Betrieb – in der Berufsfachschule

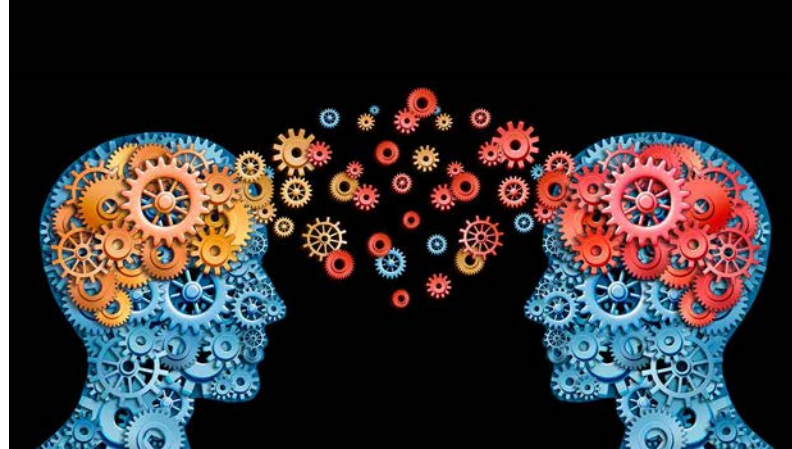
- Fördermöglichkeiten?
- Erfahrungsaustausch



Programm (3)

7. Erfahrungsaustausch

- keine Themen eingegangen



8. Spezielle Fragestellungen von Seiten der Betriebe

- keine speziellen Fragen fürs Plenum eingegangen



1. Abschlussprüfungen 2019 (1)

■ Mittwoch, 24. April 2019

■ Prüfung **Französisch** in Thun (DFP B1), **B- und E-Profil**, 3. Lehrjahr
schriftliche Prüfung, Nachmittag

■ Samstag, 27. April 2019

■ Prüfung **Französisch** in Thun (DFP B1), **B- und E-Profil**, 3. Lehrjahr
mündliche Prüfung (gemäss Prüfungsaufgebot), Vormittag

■ Samstag, 11. Mai 2019

■ Prüfung **Deutsch** (Aufsatz), **BM 1** (gemäss Prüfungsaufgebot)

■ Samstag, 18. Mai 2019

■ Prüfung **Französisch** (DELF B2), **BM 1**, *schriftliche* Prüfung, Nachmittag

Abschlussprüfungen 2019 (2)

■ Mittwoch, 29. Mai 2019

■ Prüfung **Finanz- und Rechnungswesen**, **BM 1**, Vormittag

■ Freitag, 31. Mai 2019

■ Prüfung **IKA**, **B-Profil**, **2. Lehrjahr** (gemäss Prüfungsaufgebot)

Vom Montag, 3. Juni bis am Donnerstag,
13. Juni 2019 wird der Unterricht eingestellt.



Abschlussprüfungen 2019 (3)

■ Montag, 3. Juni 2019

- Prüfung **Deutsch** *schriftlich*, **B- und E-Profil**, 3. Lehrjahr, Vormittag
- Prüfung **WuR**, **BM 1**, Nachmittag

■ Dienstag, 4. Juni 2019

- Prüfung **Deutsch**, **BüroassistentInnen**, Vormittag
- Prüfung **IKA**, **BüroassistentInnen**, Nachmittag
- Prüfung **WuG I**, **B- und E-Profil**, 3. Lehrjahr, Vormittag
- Prüfung **Mathematik**, **BM 1**, Nachmittag



Abschlussprüfungen 2019 (4)

■ Mittwoch, 5. Juni 2019

- Prüfung **Berufspraxis schriftlich**, **B- und E-Profil** und **BM 1**, Vormittag
- Prüfung **IKA**, **E-Profil** und **BM 1**, **2. Lehrjahr** (gemäss Prüfungsaufgebot)



Abschlussprüfungen 2019 (5)

 Donnerstag, 6. Juni 2019

 Prüfung **WuG, BüroassistentInnen**, Vormittag

 Prüfung **Englisch mündlich, E-Profil, 2. Lehrjahr** (gemäss Prüfungsaufgebot)



Abschlussprüfungen 2019 (6)

■ Freitag, 7. Juni 2019

- Prüfung **Deutsch** *mündlich*, **B- und E-Profil**, 3. Lehrjahr (gemäss Prüfungsplan)
- Prüfung **Deutsch** *mündlich*, **BM 1**, Klasse **M16-A** (gemäss Prüfungsplan)

Sporttag für 1. Lehrjahr BüroassistentInnen

(mit 1. Lj. Kaufleute Gstaad und 1. Lj. & 2. Lj. Detailhandelsberufe Thun und Gstaad)



Abschlussprüfungen 2019 (7)

■ Dienstag, 11. Juni 2019

■ Prüfung **Deutsch** *mündlich*, **B- und E-Profil**, 3. Lehrjahr (gemäss Prüfungsplan)

■ Donnerstag, 13. Juni 2019

■ Prüfung **Deutsch** *mündlich*, **BM 1**, Klasse **M16-B** (gemäss Prüfungsplan)

■ Freitag, 14. Juni 2019

Sporttag für 2. Lehrjahr **B-, E-Profil** und
BM 1 (mit 2. Lj. Detailhandelsfachleuten)

■ Samstag, 15. Juni 2019

■ Prüfung **Englisch** *schriftlich*, **E-Profil**, **2. Lehrjahr** (gemäss Prüfungsplan)



Abschlussprüfungen 2019 (8)

Die *individuellen Prüfungsprogramme* werden **nach den Frühlingsferien** in den Klassen verteilt.

Eine *Übersicht* zu den Abschlussprüfungen 2019 ist auf der Website WST unter ...

<https://www.wst.ch/berufsfachschule/termine-administratives/abschlusspruefungen/>

... zu finden.



Prüfungserfolge 2019

■ Bekanntgabe

Dienstag, 26. Juni 2018

■ Wie?

mit persönlicher ID-Nummer

(auf persönlichem Prüfungsplan zu finden)

→ *unbedingt notieren!*

■ Wo?

wst.ch oder Eingangshalle WST

■ Wann?

ab 17.00 Uhr



Festakt 125 Jahre WST mit Abschlussfeier aller AbsolventInnen

BüroassistentInnen, B- und E-Profil, BM 1

■ Freitag, 28. Juni 2019

■ 15.30 Uhr, Stockhorn Arena, Thun
(Türöffnung ab 14.30 Uhr)

alle Angaben zur Schlussfeier stehen auf der
zweiten Seite des Umschlags zum Prüfungs-
Programm.



Einschreibungen im Juni 2019

■ Dienstag, 18. Juni 2019

- Kaufleute **E**-Profil ab **7.45** mit Einstufungstests FR und EN
- Kaufleute **B**-Profil ab **9.15** Uhr mit Einstufungstest FR und EN
- Kaufleute **BM 1** ab **13.30** Uhr
- BüroassistentInnen ab **14.45** Uhr

■ Mitzubringen sind

- Lehrvertrag
- Schreibzeug
- Krankenversicherungskarte (wegen AHV-Nummer)
- direkte Emailadresse der Berufsbildenden



Sie finden alle Angaben zu den Einschreibungen 2019 auf unserer Website

wst.ch/berufsfachschule/termine-administratives/einschreibungen

Bring Your Own Device



Bring Your Own Device

- BYOD E-Profil-Pilotklassen ab Schuljahr 2019/2020
 - eine Klasse E-Profil in Thun (Montags-Dienstagsklasse)
 - eine Klasse E-Profil in Gstaad
- Lehrpersonen: alle mit Interesse an und gute Kenntnissen über BYOD
- Heutige Unterrichtsmethoden werden durch digitale Inhalte angereichert. **BYOD verstehen wir als Erweiterung und Ergänzung zum bisherigen Unterricht.**
- Geräte werden den Lernenden in den Pilotklassen zur Verfügung gestellt.
- SchülerInnen aus den Oberstufen bringen BYOD-Erfahrungen mit.



2. Lehrplan 21 – Neuerungen/Änderungen

Gerne heissen wir
Thomas Krayenbühl
vom Schulzentrum
Längenstein in Spiez
herzlich willkommen.



Lehrplan 21

Neuerungen / Änderungen



Thomas Krayenbühl

Schulleiter

Schulzentrum Längenstein Spiez

300 SuS

15 Klassen (inkl. KbF)

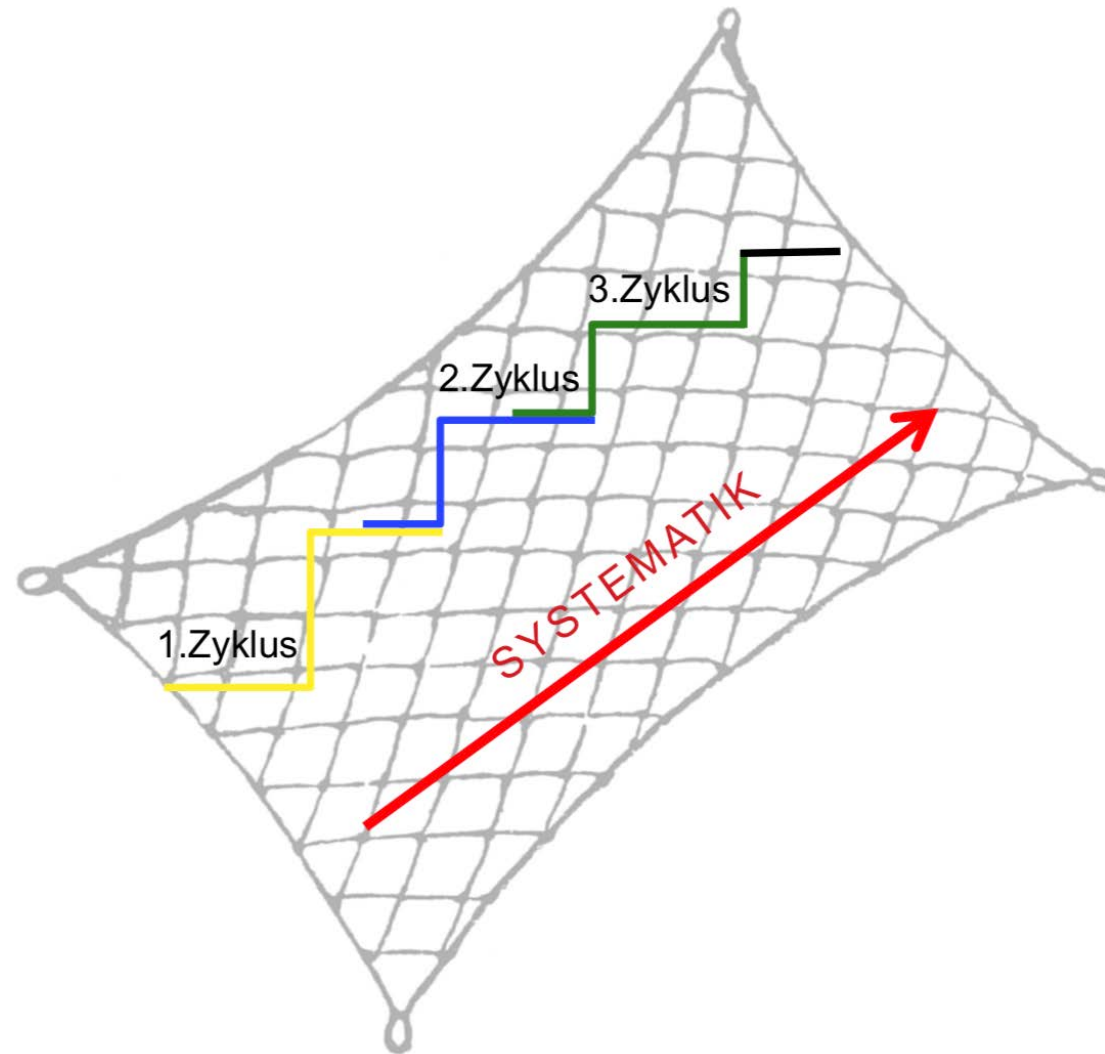
Real – Sek - spezSek

35 LP (inkl. Heilpädagogen, Lehrperson DaZ, Asperger Coach)

- Kompetenzorientierung
- Zyklen
- neue Fächer
- mehr Lektionen
- weniger Hausaufgaben
- Beurteilung

Neuer Blickwinkel:

Welches Wissen und welche Fähigkeiten und Fertigkeiten sollen die SuS in den verschiedenen Fächern erwerben?



Kompetenzbereich

D.4
C

Schreiben

Schreibprozess: Ideen finden und planen

[Herunterladen](#)

Kompetenz

1 Die Schülerinnen und Schüler können ein Repertoire an angemessenen Vorgehensweisen zum Ideenfinden und Planen aufbauen und dieses im Schreibprozess zielführend einsetzen.

Querverweise
[EZ](#)

Querverweis

D.4.C.1

Die Schülerinnen und Schüler ...

1



... können aus Geschichten, Bilderbüchern, Puppentheatern Ideen für

MI 1.1 a

D.4.C.1

Die Schülerinnen und Schüler ...

Auftrag 1. Zyklus

1



- a » können aus Geschichten, Bilderbüchern, Puppentheatern Ideen für eigene Geschichten entwickeln und sich darüber austauschen.
» können beschreiben, woher sie Informationen erhalten (z.B. Printmedien, Fernsehen, Internet).

MI.1.1.a

Kompetenzstufe

- b » können unter Anleitung verschiedene Vorgehensweisen zur Ideenfindung und Textplanung einsetzen (z.B. gemeinsam erstelltes Cluster, Ideennetz, W-Fragen, innere Bilder).
» können mithilfe von vorgegebenen Medien Informationen zu einem bestimmten Thema beschaffen (z.B. Buch, Zeitschrift, Lernspiel, Spielgeschichte, Website), damit sie die Inhalte für einen entsprechenden Sachtext erarbeiten können.

MI
FS1F.4.B.1.b
FS2E.4.B.1.b
BG.1.A.1.a

Grundanspruch

- c » können erste Zielvorstellungen davon entwickeln, wozu sie schreiben.
» zeigen die Bereitschaft, während des Schreibens neue Ideen zu entwickeln.

Auftrag 2. Zyklus

2

Orientierungspunkt



- c » können erste Zielvorstellungen davon entwickeln, wozu sie schreiben.
- » zeigen die Bereitschaft, während des Schreibens neue Ideen zu entwickeln.

- d » können allein oder in Gruppen verschiedene Schreibideen entwickeln, diese strukturieren und ihren Schreibprozess unter Anleitung planen (z.B. Mindmap, Stichwortliste).

FS1F.4.B.1.b

FS2E.4.B.1.b

- e » können verschiedene Vorgehensweisen zur Ideenfindung bei Geschichten und Gedichten selbstständig einsetzen.
- » können verschiedene Recherchiertechniken einsetzen, um die Inhalte für einen Sachtext zu erarbeiten und den Text zu planen.
- » können Medien auswählen und als Informationsquelle für ihr Lernen nutzen (z.B. Lexikon, Suchmaschine, Schulfernsehen), damit sie die Inhalte für einen entsprechenden Sachtext erarbeiten können.

MI

FS1F.4.B.1.b

FS2E.4.B.1.b

BG.1.A.1.b

- f » zeigen die Bereitschaft, auch längere Texte immer wieder mit neuen Ideen zu ergänzen und auch bei auftauchenden Problemen den Schreibprozess entsprechend zu planen.
- » können Zielvorstellungen entwickeln und beschreiben, welches Schreibziel sie verfolgen.

- g » können Strategien zur Ideenfindung und Planung selbstständig anwenden

FS1F.4.B.1.d

3	e	› können verschiedene Vorgehensweisen zur Ideenfindung bei Geschichten und Gedichten selbstständig einsetzen. › können verschiedene Recherchiertechniken einsetzen, um die Inhalte für einen Sachtext zu erarbeiten und den Text zu planen. › können Medien auswählen und als Informationsquelle für ihr Lernen nutzen (z.B. Lexikon, Suchmaschine, Schulfernsehen), damit sie die Inhalte für einen entsprechenden Sachtext erarbeiten können.	MI FS1F4.B.1.b FS2E4.B.1.b BG.1.A.1.b
	f	› zeigen die Bereitschaft, auch längere Texte immer wieder mit neuen Ideen zu ergänzen und auch bei auftauchenden Problemen den Schreibprozess entsprechend zu planen. › können Zielvorstellungen entwickeln und beschreiben, welches Schreibziel sie verfolgen.	
	g	› können Strategien zur Ideenfindung und Planung selbstständig so einsetzen, dass sich diese gegenseitig unterstützen. › können Medien für den eigenen Lernprozess beim Ideenfinden und Planen selbstständig einsetzen (z.B. Sachbuch, Zeitschrift, Tool, soziales Netzwerk).	FS1F4.B.1.d FS2E4.B.1.d BG.1.A.1.c
	h	› können mit Unterstützung längere Texte und grössere Schreibprojekte mit mehreren Texten planen. › können an verschiedene Adressat/innen schreiben und kooperativ planen. › können das eigene Repertoire an Strategien beim Planen ihrer Texte selbstständig, situationsangemessen und auf das Schreibziel ausgerichtet einsetzen.	

Elf Schuljahre werden in **drei** Zyklen unterteilt:

- | | |
|------------------|--------------------|
| 1. Zyklus | KiGa bis 2. Klasse |
| 2. Zyklus | 3. bis 6. Klasse |
| 3. Zyklus | 7. bis 9. Klasse |

früher: Lehrplan 95	heute: Lehrplan 21
NMM (Natur-Mensch-Mitwelt) • Kultur&Gesellschaft • Naturkunde • Lebenskunde • Hauswirtschaft	NMG (Natur-Mensch-Gesellschaft) • NT: Natur + Technik • RZG: Räume-Zeiten-Gesellschaften • ERG: Ethik-Religionen-Gemeinschaft • WAH: Wirtschaft-Arbeit-Haushalt
Informatik	Medien + Informatik
Berufswahlunterricht	Berufliche Orientierung
ILF / MSV Individuelle Lernförderung / Mittelschulvorbereitung	IVE individuelle Vertiefung und Erweiterung

Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen

teilweise im Teamteaching

Zeit für Fördergespräche

Vertiefung der Grundansprüche

Erweiterung: Vorbereitung auf die Mittelschulen

3 Wochenlektionen

obligatorischer Unterricht

im 8. und 9. Schuljahr

früher: Lehrplan 95	heute: Lehrplan 21
7. Klasse: 33 Wochenlektionen 8. Klasse: 32 Wochenlektionen 9. Klasse: 31 Wochenlektionen	35 Wochenlektionen im obligatorischen Unterricht
Freifächer: • ILF / MSV • Angebot der Schule • Italienisch	Freifächer: • Angebot der Schule • Italienisch
Englisch: 3 / 3 / 3	Englisch: 3 / 3 / 2

früher: Lehrplan 95	heute: Lehrplan 21
1. und 2. Klasse: 90 Minuten	Zyklus 1: 30 Minuten
3. und 4. Klasse: 120 Minuten	Zyklus 2: 30 - 45 Minuten
5. und 6. Klasse: 180 Minuten	
7. bis 9. Klasse: 240 Minuten	Zyklus 3: 90 Minuten

Grundsatz: mehr Lektionen, weniger Hausaufgaben

Übungs- und Vertiefungsphasen gehören zum Unterricht, insbesondere im Hinblick auf Beurteilungsanlässe

Schulen dürfen auch ganz auf Hausaufgaben **verzichten.**

90 Minuten

in den Fächern D, M, F, E

in allen anderen Fächern in der Regel keine
Hausaufgaben

Sinn und Zweck der Hausaufgaben:

- Vor- und Nachbereitung eines Unterrichtsgegenstandes
- Selbständige Erledigung (ohne Hilfe der Eltern)
- Kein Nachholunterricht

früher: Lehrplan 95	heute: Lehrplan 21
Beurteilungsbericht nach jedem Semester	Beurteilungsbericht per Ende Schuljahr
Probese semester Sek / spezSek (im ersten Semester des 7. Schuljahres)	Kein Probese semester individuelle Schullaufbahnentscheide während des Schuljahres

Beurteilungsbericht und Portfolio

Beurteilungsbericht

Beurteilungsbericht

7./8./9. Schuljahr (Sekundarstufe I)

	Beurteilung	
	Note	Niveau
Obligatorischer Unterricht		
Mathematik	---	spez. Sek Sek Real
Deutsch	---	spez. Sek Sek Real
Französisch	---	spez. Sek Sek Real
Englisch	---	
Natur, Mensch, Gesellschaft		
Natur und Technik	---	
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt	---	
Räume, Zeiten, Gesellschaften	---	
Ethik, Religionen, Gemeinschaft	besucht	
Medien und Informatik	besucht	
Bildnerisches Gestalten	---	
Technisches/Textiles Gestalten	---	
Musik	---	
Bewegung und Sport	---	

Portfolio

Portfolio personale Kompetenzen und Schlüsselkompetenzen

Personale Kompetenzen

Die Schülerin/der Schüler kann

		trifft selten zu	←	→	trifft meistens zu
» zunehmend selbstständig arbeiten und wenn nötig Unterstützung holen	Schülerin/Schüler	☐	☐	☐	☐
	Lehrperson	☐	☐	☐	☐
» Argumente abwägen und einen eigenen Standpunkt einnehmen	Schülerin/Schüler	☐	☐	☐	☐
	Lehrperson	☐	☐	☐	☐
» über das eigene Lernen nachdenken	Schülerin/Schüler	☐	☐	☐	☐
	Lehrperson	☐	☐	☐	☐

Schlüsselkompetenzen

		trifft selten zu	←	→	trifft meistens zu
Teamfähigkeit	Schülerin/Schüler	☐	☐	☐	☐
	Lehrperson	☐	☐	☐	☐
Einsatzfreude/Lernbereitschaft	Schülerin/Schüler	☐	☐	☐	☐
	Lehrperson	☐	☐	☐	☐
Verantwortungsbewusstsein	Schülerin/Schüler	☐	☐	☐	☐
	Lehrperson	☐	☐	☐	☐
Zuverlässigkeit	Schülerin/Schüler	☐	☐	☐	☐
	Lehrperson	☐	☐	☐	☐
Organisationsfähigkeit	Schülerin/Schüler	☐	☐	☐	☐
	Lehrperson	☐	☐	☐	☐
Ausdauer	Schülerin/Schüler	☐	☐	☐	☐
	Lehrperson	☐	☐	☐	☐

Beurteilung

früher: Lehrplan 95	heute: Lehrplan 21
Beurteilungsmosaik	Beurteilungsmosaik
LP 95 	LP 21 



Austausch erwünscht

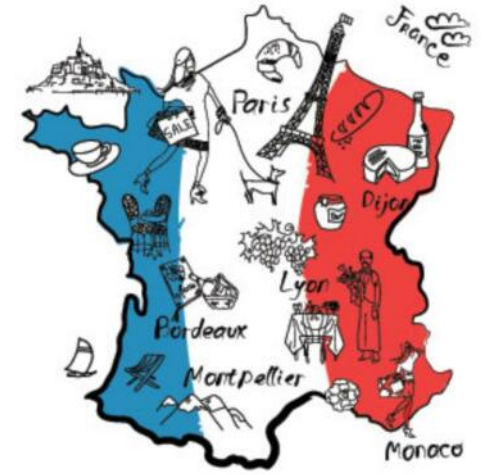
bisher innerhalb beider Fachschaften Französisch

gegenseitige Unterrichtsbesuche möglich



Fragen?

3. Französisch – nicht für alle? – SICHER DOCH! (1)

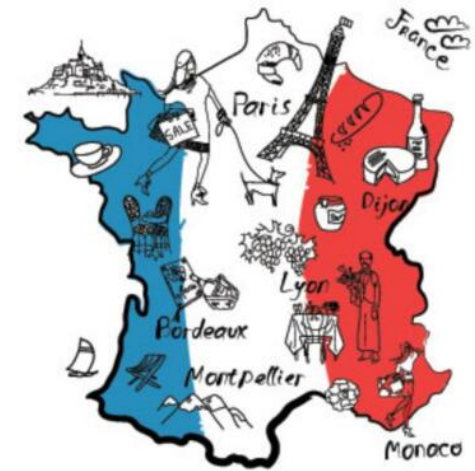


Die Lehrpersonen stellen fest

- negative Grundhaltung gegenüber dem Fach Französisch
- ausgeprägte Schreibschwächen
- Konzentrations- und Lernschwierigkeiten (es fehlt oft an sinnvollen Lernstrategien)
- Sprachformale Defizite

1. *Stellen Sie im Lehrbetrieb dieselben Probleme mit dem Fach Französisch fest?*
2. *Wenn Sie rekrutieren, sind die Französischkenntnisse Ihrer BewerberInnen ein Thema? Tauschen Sie sich untereinander aus.*

Französisch – nicht für alle? – SICHER DOCH! (2)

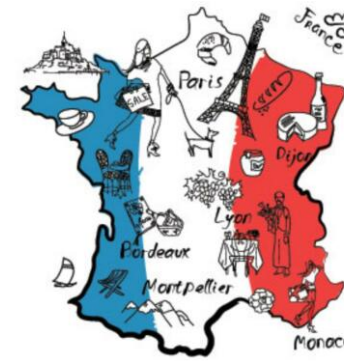


Konsequenzen

- Einstufungstests zeigen sehr viele tiefe Ergebnisse
- Die Förderkurse sind überfüllt, Förderkurse sind Coachingkurse, keine individuelle Lernförderungskurse
- die Frustration der Lernenden und auch der Lehrpersonen steigt
- schon länger: viele Ungenügende schon im 1. Semester im Fach FR

- 1. Worauf führen Sie die Schwierigkeiten, die die Lernenden mit dem Fach Französisch haben, zurück?*
- 2. Welche Massnahmen treffen Sie, wenn Ihre Lernenden im Französisch (schon früh in der Ausbildung) ungenügend sind?*

Französisch – nicht für alle? – SICHER DOCH! (3)



Diskussion der Lehrpersonen in den Fachschaften – noch offene Fragen

- Wie sollen die Lernenden zu Beginn der Ausbildung im Fach Französisch im Unterricht abgeholt werden? (Übergang Sek. I – Sek. II)
- Analyse der Lücken, die die Lernenden aus der Oberstufenschule mitbringen
- «abgelöschten» Lernenden einen positiven Zugang zum Französisch ermöglichen: Ideen sammeln
- Wie bekommen die Lernenden (wieder) Freude am Französisch?

4. Leistungsschwache Lernende im Betrieb und in der Berufsfachschule

Schulische Diagnoseinstrumente

- Einstufungstests anlässlich der Einschreibungen
- Notenerhebung im November (1. Lehrjahr)
- Semesterzeugnisse und Besprechung der Zeugnisse KL mit Lernenden
- Zwischenberichte

Betriebliche Diagnoseinstrumente

- Arbeits- und Lernsituationen
- Prozesseinheiten
- Gespräche mit den Lernenden (wöchentlich?, monatlich?, anlässlich von Zeugnisterminen?)
- ...

Leistungsschwache Lernende im Betrieb und in der Berufsfachschule

Mögliche Massnahmen der Schule

- Wechsel vom E- ins B-Profil resp. vom B-Profil in die Ausbildung BüroassistentInnen
- Besuch Förderkurs (= Coaching, hohe Eigenverantwortung und Selbstständigkeit der Lernenden sind Voraussetzung)
- Beratungsdienst F1 (Lerntechniken) / Lerncoaching durch Lehrpersonen (niederschwellig)
- Nachteilsausgleich



Leistungsschwache Lernende im Betrieb und in der Berufsfachschule

Tauschen Sie sich mit Ihren SitznachbarInnen aus.

1. Wie (und wann) erkennen Sie Schwächen Ihrer Lernenden?
2. Erkennen Sie leistungsschwache Lernende rasch? Warum (nicht)?
3. Wie gehen Sie Schwächen Ihrer Lernenden an (welche Fördermassnahmen treffen Sie im Lehrbetrieb)?
4. Was tun Sie, wenn Massnahmen nicht «fruchten»?

Notieren Sie sich Ihre Antworten für den Austausch im Plenum.

Leistungsschwache Lernende im Betrieb und in der Berufsfachschule

Austausch im Plenum



5. Leistungs*starke* Lernende im Betrieb und in der Berufsfachschule

Schulische Diagnoseinstrumente

- Einstufungstests anlässlich der Einschreibungen
- Notenerhebung im November (1. Lehrjahr)
- Semesterzeugnisse und Besprechung der Zeugnisse KL mit Lernenden
- Ende 5. Semester: prüfungsfreie Aufnahme in eine BM 2

Betriebliche Diagnoseinstrumente

- Arbeits- und Lernsituationen
- Prozesseinheiten
- Gespräche mit den Lernenden (wöchentlich?, monatlich?, anlässlich von Zeugnisterminen?)
- ...

Leistungsstarke Lernende im Betrieb und in der Berufsfachschule

Mögliche **Fördermöglichkeiten** der Schule

- Wechsel vom E- in die BM 1 (nach den Herbstferien, mit der Notenerhebung: Voraussetzungen = $\emptyset$ DE+FR+EN+WuG von 5.5, Kapazität und Bereitschaft Math selbstständig aufzuarbeiten, Empfehlung der Lehrpersonen)
- Besuch Freikurse (ab 2. Lj. FCE und dann im 3. Lj. CAE oder Spanisch, meistens ab 3. Lehrjahr: FCE/DELF B2 oder ICT Advanced-User)





Leistungsstarke Lernende im Betrieb und in der Berufsfachschule

Mögliche **Fördermöglichkeiten** der Schule

- Unterrichtsteildispensationen: nur noch Proben für die Zeugnisnote schreiben kommen (Noten dürfen nicht unter 4.5 bis 5.0 fallen)
- Lehrpersonen bieten im Unterricht erweiterte Lernziele vor allem in den Fremdsprachen an (Voraussetzungen: Lernwille, Selbstständigkeit)
- stärkere Lernende unterstützen schwächere Lernende in Gruppenarbeiten
- starke B-Profil-Lernende besuchen ab dem 2. Lehrjahr den EA-Kurs



Leistungsstarke Lernende im Betrieb und in der Berufsfachschule

Tauschen Sie sich mit Ihren SitznachbarInnen aus.

1. Wie fördern Sie leistungsstarke Lernende in Ihrem Betrieb?
2. Unterstützen Sie in Ihrem Lehrbetrieb Lernende, die eine BM 2 (berufsbegleitend oder eine andere weiterführende Ausbildung) angehen, indem die Lernenden (noch) im Betrieb bleiben können?
3. In welchen Bereichen sehen Sie weitere Möglichkeiten leistungsstarke Lernende zu fördern?

Notieren Sie sich Ihre Antworten für den Austausch im Plenum.

Leistungsstarke Lernende im Betrieb und in der Berufsfachschule

Austausch im Plenum



6. Erfahrungsaustausch

Es wurden aktuell keine Themen eingereicht.

ERFAHRUNG
IST NICHT DAS, WAS DIR PASSIERT.
ES IST DAS, WAS DU DARAUS MACHST,
WAS DIR PASSIERT.

7. Anliegen der Betriebe

- Es wurden keine Anliegen Ihrerseits eingebracht.
- Spontane Anliegen im Plenum?



BerufsbildnerInnen

Die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner sind **Schlüsselpersonen** in unserem dualen Bildungssystem und **tragen massgeblich zum Erfolg** der jeweiligen Grundbildungen bei. Sie begleiten die jungen Erwachsenen auf dem herausfordernden Weg während der Lehrzeit. Sie sind **Vorbilder**, übernehmen neben der fachlichen Führung eine **Mentoren- und Coach-Funktion**. Und sie führen die jungen Leute in die Berufswelt ein – dies meist im Nebenamt, zusätzlich zum eigentlichen Tätigkeitsfeld. **Diese Aufgabe verdient Respekt.**

*Interview mit Frau Dr. Silvia Steiner, Präsidentin EDK
Informationen der Branche öffentliche Verwaltung, S. 8*



Nehmen Sie sich etwas Zeit für
einen kurzen Apéro im
inContro.

Sie sind herzlich eingeladen.



Vielen Dank für Ihr
Interesse und auf unsere
weitere gute
Zusammenarbeit.